

sich in allen Bereichen unseres Lebens die Beispiele dafür, wie sich durch die Mittel der Kunst die Kultur der Arbeit erhöht, das Leben in Stadt und Land verschönert wird und sich die Menschen dem Wahren und **Schönen des neuen Lebens zuwenden.**

Im festen Vertrauen auf die Bereitschaft und das große Talent unseres Volkes konnte die Parteiführung das hohe Ziel der gebildeten Nation stellen. In der Deutschen Demokratischen Republik wurde damit unter Führung unserer Partei ein Prozeß der Bildung und der Kulturentwicklung eingeleitet, wie es ihn nie zuvor in der deutschen Geschichte gegeben hat. Das humanistische Gedankengut und die besten Traditionen unseres Volkes verbanden sich im Prozeß des sozialistischen Aufbaues mit den hohen Ideen unserer marxistisch-leninistischen Weltanschauung.

Die kulturellen Schätze unseres Volkes und der Völker der Welt werden in immer größerem Maße Besitz des werktätigen Volkes. Beispielhaft ist die Pflege und Wahrung des kulturellen Erbes. In der Erklärung des Zentralkomitees zum Händel-Gedenkjahr 1959 hat die Parteiführung erneut die nationale Verantwortung der Arbeiterklasse und unserer Partei dafür dargelegt. Die künstlerischen Institutionen der Deutschen Demokratischen Republik haben im In- und Ausland besonders auf diesem Gebiet Hervorragendes geleistet und durch künstlerische Spitzenleistungen das Ansehen unseres Staates in der Welt erhöht.

Wesentliche Fortschritte gibt es in der künstlerischen Gestaltung unseres neuen Lebens, des neuen, sozialistischen Menschen. Die vom V. Parteitag beschlossenen Grundsätze der sozialistischen Moral und Ethik formen in ständig steigendem Maße das Bewußtsein, das Denken und Handeln der Werktätigen. Das stellt die Künstler vor neue größere Aufgaben und erhöht ihre Verantwortung vor dem ganzen Volk.

Die Herausbildung der sozialistischen Persönlichkeit, vor allem im Prozeß der Arbeit und der Neugestaltung des Lebens, ist vielseitig und kompliziert. Die künstlerische Erfassung und Gestaltung unserer Gegenwart erfordert eine enge Verbindung zwischen Künstlern und Werktätigen. Die Änderung der Lebensweise vieler Künstler erwies sich als eine wichtige Voraussetzung für das tiefe und verständnisvolle Eindringen in die Praxis unseres sozialistischen Lebens. Neue Erlebnisbereiche mußten von den Künstlern erschlossen werden.

Viele Künstler unserer Republik sind dem Ruf der Partei auf der Bitterfelder Konferenz gefolgt und haben nach Überwindung vieler Vorurteile und alter Gewohnheiten selbst festgestellt, daß das entscheidende Erleb-